



Kalt ist es nicht: Indoor-Ski in China. © Snow51 Ausstellungen Alpines Museum, Bern

## Skiefieber in Shanghai

von Louisa Dittli Von frühen Freeridern in Adelboden zu Pistenrowdies im chinesischen Shoppingcenter: Die Biwak-Ausstellung «Das Skivirus. Eine Spurensicherung» im Alpinen Museum zeigt eine Globalgeschichte des Schneesports in Bild und Film – Skiefieber ist endemisch.

Vor gut 90 Jahren griff das Skivirus in der Schweiz um sich und lockte zahlreiche Schweizer\*innen in den Schnee. Auch die beiden Fotografen und Bergsteiger Emanuel Gyger und Arnold Klopfenstein wurden damals angesteckt. Sie hielten den Skiboom in den 1930er-Jahren auf ihren Fotografien fest, die nun in der Ausstellung «Skivirus. Eine Spurensicherung» im Alpinen Museum zu sehen sind. Der Sammler, Daniel Müller-Jentsch, erzählte bei der Vernissage, er selbst sei durch diese Bilder vom Skivirus erfasst worden.

### Ästhetische Schneespuren

Die Fotografien transportieren die Begeisterung der Skifahrer\*innen ebenso wie jene der Fotografen. Es handelt sich dabei jedoch nicht um Schnapshots des Skisports, sondern um sorgfältig inszenierte Bilder. Das wird klar bei den Sprungfotos, die quasi aus dem Stand entstanden sind – oder wenn ein früher Freerider bildmühsam mit dem Ski mühsam einen Hügel hochläuft und dabei ästhetische Spuren hinterlässt.

### Werbung für das Skifahren

Diesen alten Fotografien aus der Schweiz stellt die Schau im Biwak des Alpinen Museums nun einen zeitgenössischen Film über die Indoor-Ski- und Shopping-Anlage Snow51 im chinesischen Shanghai gegenüber. Auf den ersten Blick irritiert das Video: Die Aufnahme zeigt ein vollkommen anderes, sehr künstlich anmutendes



Konzept von Schneesport, weitab von natürlichem Schnee und frischer Bergluft. Und doch zeigt sich eine Gemeinsamkeit: der kommerzielle Aspekt. Gyger/Klopfenstein fotografierten für den Verkauf. Ihre Fotografien wurden für Werbung und Bücher benutzt und schafften es bis auf die Titelseite des US-amerikanischen Magazins «Skifever». «Snow51» ist, analog dazu, ein Werbefilm: Ob für die schneereiche Schweiz oder die chinesische Schneesportanlage, sei dahingestellt.